

Sondervermögen Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) hier: Jahresabschluss 2004

I. Das Ergebnis 2004 der GWF bzw. künftige Ergebnisabwicklungen bedürfen der Erläuterung:

Mit – 2 493 T € schließt die Jahresrechnung 2004 der GWF um 504 T€ schlechter ab als zunächst geplant, obwohl – wie von GWF dargelegt – die operativen Ausgaben unter den Planwerten geblieben sind.

„2004 waren im Wirtschaftsplan der GWF 963 T€ als „Gesondert zu berechnende Entgelte“ veranschlagt. Hierbei sollte es sich der Sache nach um den „Gegenposten“ für gebäudewirtschaftliche Ausgaben, die 2003 im 1. Jahr der Ausgliederung noch im Stadthaushalt hauptsächlich zur Sicherstellung städtischer Erstattungsansprüche weiter veranschlagt waren (z.B. Berufsschulen, kostendeckende Gebührenhaushalte). Im Haushaltsplanvollzug 2003 diese im Stadthaushalt noch veranschlagten Ansätze (hauptsächlich Personalausgaben) dann als Deckung für die im 2003 bereits durchgeführten ersten (und im Stadthaushalt in den betroffenen Budgets bei XXXX.5480.0000 gebuchten) Leistungsverrechnungen zwischen GWF und der Stadt (RE: 2 448 T€).

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2004 der Stadt wurden die bisherigen Ansätze im Stadthaushalt (mit Ausnahme der in den Budgets der kostendeckenden Gebührenhaushalte) nicht mehr dotiert. Für die im Wirtschaftsplan 2004 der GWF (der erst zu den Haushaltsberatungen 2004 als Tischvorlage fertiggestellt werden konnte) weiterhin als „Ertrag“ veranschlagten 963 T€ fehlten damit weitgehend die entsprechenden „Gegenposten“ im Stadthaushalt. Die genannten 963 T€ hätten nicht mehr im Wirtschaftsplan als „gesonderte Entgelte“ veranschlagt werden dürfen (mit der Folge, dass das pauschalierte Leistungsentgelt (12 846 T€) der Stadt entweder entsprechend höher festgesetzt bzw. ein höherer Fehlbetrag anstelle der -1 989 T€ in Kauf genommen hätte werden müssen. Dies wurde bei den Haushaltsberatungen 2004 übersehen. Der Sachverhalt schlägt sich damit negativ beim Jahresergebnis 2004 der GWF nieder.

Das Jahresergebnis 2004 der GWF (- 2 493 T€) hat zur Konsequenz, dass die Stadt – wie in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt bzw.- der GWF bereits hinsichtlich des ursprünglich geplant Betrages von – 1 989 T€ vorgesehen – spätestens 2006 die fehlende Leistungsverrechnung 2004 zusätzlich mit veranschlagen muss.

Zur besseren Übersichtlichkeit werden die E
Ergebnisabwicklungen 2003 ff der GWF nochmals wie folgt dargestellt (Beträge in T€):

	<u>2003</u>	<u>2004</u>	<u>2005</u>	<u>2006</u>	<u>2007</u>
Jahresergebnis GWF	- 3 959	- 2 493	- 128 (Plan)	0	0
Ausgleich veranschlagt im Stadthaushalt/Finanzplanung + 128				+ 3 959	+ 1 989
Mehrbedarf				+ 504	
<u>Nachrichtlich:</u> Leistungsverrechnungen mit der Stadt	11 518	12 651	11 746	17 348	17 856
darunter: Pauschaliert	8 935	2 127	5 031	0	0
für Vorjahre	0	0	3 959	2 493	128

Aus heutiger Sicht ist nicht zu erwarten, dass GWF 2005 zumindest nicht schlechter als geplant (- 128 T€) abschließt. Für die Finanzplanung 2007 sind insoweit keine zusätzlichen Belastungen erkennbar.

II. GWF

Fürth, 17.05.2005
Kämmerei